

Gefahren für Wohnungskatzen?



Dass auch reine Wohnungskatzen unter Umständen ein risikoreiches Leben führen, ist leider auch vielen Katzenhaltern unbekannt.

Deshalb möchten wir auf die potentiellen Gefahren für Ihre Katze in Ihrer Wohnung aufmerksam machen. Wenn Sie die Gefahrenquellen kennen, können Sie Ihre Katze besser vor ihnen schützen.

Pflanzen:

Es gibt eine schier endlose Liste von Pflanzen, die für Katzen ungenießbar oder sogar giftig sind. Die meisten Katzenhalter wissen das auch, sind aber der Meinung, **Ihre** Katze würde **Ihre** Pflanzen gar nicht anrühren oder wollen einfach auf Ihre Zimmerpflanzen nicht verzichten.

Pflanzen sind immer ein Risiko, sofern es sich nicht um extra für Katzen ausgesuchte Sämereien (z.B. Katzensgras, Katzenminze, Thymian, Petersilie, Weizen, Hafer, Gras etc.) handelt. Bei Magenproblemen oder aus Langeweile wird schließlich jede Wohnungskatze irgendwann die vorhandenen Zimmerpflanzen kosten – mit allen möglichen Konsequenzen.

Katzenhaltung und Freude an Zimmerpflanzen sind nicht gefahrlos zu vereinbaren .

Medikamente und Reinigungsmittel:

Wer einmal versucht hat, seiner Katze eine Tablette, winzig klein und geschmacklos zu verabreichen, der wird überzeugt sein, seine Katze würde **niemals freiwillig** eine Tablette fressen. Trotzdem bekommen Tierärztinnen und Tierärzte immer wieder besorgte Anrufe und Besuche, weil es eben doch passiert ist. Gerade einzeln herum liegende, auch große, eventuell bunte oder glänzende "Pillen" erregen häufig die Aufmerksamkeit von Katzen. Sie beginnen damit zu spielen und schließlich werden diese nicht selten wirklich gefressen!

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie Medikamente (Ihre und die Ihrer Tiere) nicht für Katzen erreichbar liegen lassen, und versuchen Sie, auch herunter gefallene Tabletten unter dem Sofa wieder zu finden, Ihre Katze wird sie sonst bestimmt irgendwann aufspüren.

Für Reinigungsmittel, Farben, Frostschutzmittel, Dünger und dergleichen muss selbstverständlich ebenfalls ein sicherer Aufbewahrungsort gefunden werden, der für die Katze nicht zugänglich ist. Da Katzen gerne Wasser aus größeren Gefäßen mit spiegelnden Oberflächen aufnehmen, sollten Sie gedüngtes Blumenwasser, sowie Spül- und Putzwasser niemals unbeaufsichtigt stehen lassen.

Nadel und Faden:

Katzen spielen gerne. Gerade "unterbeschäftigten" Wohnungskatzen bieten herumliegende Kleinteile von Kinderspielzeug, Daunenfedern oder Wollreste eine willkommene Abwechslung im eintönigen Alltag ihrer sonst immer gleichen Umgebung. Verschlucken Katzen während des Spiels solche Fremdkörper **kann** sich daraus durchaus ein Problem entwickeln. Ob eine Katze ernsthaft krank wird ist in erster Linie vom Zufall abhängig, eventuell auch von der Beschaffenheit des Fremdkörpers und dem restlichen Füllungszustand von Magen und Darm. In vielen Fällen geht glücklicherweise jedoch alles gut.

Höchste Gefahr besteht allerdings dann, wenn ein fadenförmiger Fremdkörper verschluckt wurde (etwa die typischen Fadenreste, die beim Nähen abgeschnitten werden und achtlos zu Boden fallen). Beim Versuch des Darmes, diesen langen Faden vorwärts zu transportieren fädelt er sich oft regelrecht auf, und es kommt zum Darmverschluss mit den typischen Anzeichen: plötzliches, heftiges Erbrechen mit starken Bauchschmerzen, evtl. Fieber, fehlender Kotabsatz. Hier hilft nur noch eine sofortige Operation. Ebenso gefährlich wird es natürlich, sollte noch eine Nadel an dem Fadenrest hängen, da diese durch Einspießen zusätzliche Verletzungen des Magen- Darm-Traktes hervorrufen kann.

Fenster und Balkone:



Es gibt kaum schöneres als der Katze einen gesicherten Außenwelt-Beobachtungsposten bieten zu können. Dass man Fenster und Balkone mit durchgehenden Netzen (bis zur Decke!) katzensicher machen sollte, wenn Katzen Zugang haben, ist vielen Katzenhaltern einleuchtend.

Ungesicherte Balkone und Fensterbretter werden trotzdem jedes Jahr, besonders im Frühjahr, Hunderten von Katzen zum Verhängnis. Die Tiere rutschen auf der glatten Oberfläche eines Fensterbretts einfach ab oder stürzen beim Versuch, vorbeifliegende Vögel oder Insekten zu erhaschen in die Tiefe. Und eine Katze landet nicht immer auf ihren vier Pfoten!

Außerdem könnte sie in ihrem Schock in die „falsche Richtung“, direkt in ein Auto, laufen.

Es ist für Katzen attraktiv und hochinteressant, wenn der Balkon in ihrem Sinne gut gestaltet worden ist. Besonders freut sie sich z.B. über eine Ecke mit Gras und größeren Sträuchern. Katzen lieben es, sich zu verstecken und auf der Lauer zu liegen. So ist es der größte Spaß für eine Katze, ihren Menschen und eine andere Katze von da aus anzuspringen, zu erschrecken und zum Spielen aufzufordern. Die Sträucher, wie z.B. Bambus, müssen dabei natürlich ein wenig leiden. Aber dafür entschädigt der schöne Anblick, wenn Sie zusehen, wie Ihr die Stubentiger (bzw. Balkontiger) durch die Sträucher jagen oder versuchen, die Stängel empor zu klettern. Dabei wird zwar der eine oder andere Stängel oder Ast abgebrochen, aber es macht den Miezen enormen Spaß. Erst dann kann man als Katzenbesitzer den Eindruck gewinnen und das Gefühl bekommen, dass die Stubentiger die sogenannte Freiheit ihrer „Auslauf-Artgenossen“ nicht vermissen.

Kippfenster

In falscher und gefährlicher Sicherheit wähnen sich Katzenhalter, die Kippfenster z.B. zum Lüften geöffnet lassen. Die Engstelle des Kippfensters ist bereits vielen neugierigen Katzen zur tödlichen Falle geworden. Bei dem Versuch, nach draußen zu klettern, bleiben sie im Sprung nämlich zwangsläufig mit dem Hinterkörper hängen und können sich selbständig nicht mehr befreien. Mit jedem Versuch, sich zu befreien, quetscht das Tier sich mehr ein.



Ungesicherte Fenster von Zimmern, zu denen Ihre Katze normalerweise keinen Zugang hat, sollten nur unter Einhaltung besonderer Vorsichtsmaßnahmen

gelüftet werden: schließen Sie nicht nur die Türe, sondern schließen Sie die Tür wirklich ab!

Nur so wird gewährleistet, dass niemand die Gefahr vergisst, wenn ein ungesichertes Fenster geöffnet wurde.

Im Fachhandel gibt es spezielle Gitter zum Anbringen, damit Ihrem Liebling nichts passieren kann.

Plastiktüten

Auch unachtsam weggelegte Plastiktüten sind schon vielen Katzen zum Verhängnis geworden. Katzen lieben es, in Plastiktüten zu kriechen und mit ihnen zu spielen. Hierbei besteht eine akute Erstickungsgefahr. Besonders gefährlich sind die Plastikgriffe, in denen Katzen ihren Kopf hindurch stecken und darin hängen bleiben können. Deshalb sollten Plastiktüten immer gut verstaut werden.

Toilette

Nicht nur Katzenkinder, sondern auch ältere Stubentiger begeistern sich unter Umständen für offene Toiletten. Fasziniert versuchen sie, mit einer Pfote an das in der Toilette befindliche Wasser zu gelangen. Dabei können sie abrutschen und kopfüber in die Toilette fallen und kommen schlimmstenfalls nicht mehr alleine raus. Vor allem Katzenkinder können bei dieser Aktion ertrinken.

Haushaltshelfer

Auch Wasch- und Spülmaschinen haben ihren Reiz, genau wie Trockner. Gestattet man es ihnen, so legen sie sich gerne hinein, ganz besonders dann, wenn schon etwas schmutzige Wäsche mit verführerisch vertrauten Gerüchen darin liegt oder Geschirr mit Essensresten zum Schnuppern und Abschlecken einlädt. Solche Gewohnheiten können leider tödliche Folgen haben, wenn der Katzenbesitzer vergisst, die Trommel oder den Geschirrwagen zu kontrollieren, bevor er die Maschine anstellt. Lassen Sie daher niemals entsprechende Klappen oder Türen offen stehen und kontrollieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig, ob vielleicht eine Katze in einem Gerät Unterschlupf gefunden hat, bevor sie es in Betrieb nehmen!

Stubentiger leben leider häufig mit dem Risiko, sich Verbrennungen zu zuziehen.

Die Küche ist für derartige Verletzungen prädestiniert. Heiße Herdplatten sollten aus diesem Grund nie unbeaufsichtigt bleiben. Ist man mit dem Kochen fertig, stellt man am besten einen Topf mit kaltem Wasser auf die benutzte Platte, bis diese abgekühlt ist. Auch ein heißes Bügeleisen darf nicht unbeaufsichtigt abgestellt werden. Neugierige Katzen können sich daran empfindlich die Nase oder eine Pfote verbrennen.

Das gleiche gilt für angezündete Kerzen, Warmhalte-Stövchen, brennende Zigaretten und noch nicht vollständig erloschene Zigarettenkippen im Aschenbecher.